

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1853**

71 (3.9.1853)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup> 71.**

**Samstag, den 3. September**

**1853.**

Nr. 24,539. Die in Paris am 1. Mai 1855 stattfindende allgemeine Ausstellung betr.

Nach einem kaiserlich französischen Decret vom 8. März d. J. wird am 1. Mai 1855 eine allgemeine Ausstellung von Produkten der Landwirtschaft und der Industrie in Paris eröffnet werden. Bei derselben sind die Produkte aller Nationen zuzulassen, und es wird die alle 5 Jahre stattfindende Ausstellung, welche am 1. Mai 1854 hätte eröffnet werden sollen, mit dieser allgemeinen vereinigt werden. Am 30. September 1855 wird die Ausstellung geschlossen.

Es haben sich in Folge dessen mehrere nicht französische Fabrikanten an das französische Ministerium des Innern um Auskunft darüber gewendet:

1) Ob die Erzeugnisse, deren Einfuhr in Frankreich mit Zöllen belegt oder verboten ist, bei der Ausstellung zugelassen werden.

2) Ob, wenn die Ausstellung zu Ende ist, diese Erzeugnisse wieder hinausgeführt werden müssen, oder ob sie für den Gebrauch im Innern verkauft werden dürfen.

Nach einem Rundschreiben des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten vom 23. Juni d. J. wurden diese Fragen dahin entschieden, daß nicht allein die verbotenen Waaren bei der Ausstellung von 1855 zugelassen werden, sondern daß sie auch, wenn die Ausstellung vorüber ist, je nach Belieben der Eigentümer entweder frei von allen Zöllen wieder ausgeführt, oder gegen Entrichtung eines Zolles von 3% ad valorem in den innern Consum gebracht werden dürfen.

Carlsruhe, den 26. August 1853.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.  
Nettig.

vdt. Munké.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

Nr. 16,293. (Aufforderung und Fahndung.) In Untersuchungssachen gegen Anton Zoller von Bulach und Genossen, wegen Nothzucht, ist dem flüchtigen Bernhard Bohner von Bulach die Zusammenstellung der Anschuldigungsbeweise zu eröffnen. Dieser wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, ansonst das Erkenntniß lediglich nach dem Ergebnis der Untersuchung gefällt werden würde. Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den Flüchtigen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.  
Ettlingen, den 30. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Waag.

Nr. 33,115. (Aufforderung.) Der Bauer Balthasar Mezinger von Hagenweier ist heimlicherweise in das Ausland, vermuthlich nach Amerika, entwichen. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen anher zu rechtfertigen, da er sonst als unerlaubt ausgetreten behandelt würde.

Bühl, den 22. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Beginger.

Nr. 18,070. Franz Valentin Heß, ledig von Schlierstadt, hat sich unter Umständen von Haus entfernt, welche vermuthen lassen, daß er heimlich nach Amerika ausgewandert ist. Er wird deshalb aufgefordert, sich binnen sechs Monaten zu stellen und sich über sein unerlaubtes Austreten zu rechtfertigen, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die weitere gesetzliche Strafe verfällt werden wird.

Abelsheim, den 26. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Lindemann.

Da sich Maria Anna Falk von Lauf auf die diesseitige Aufforderung vom 16. Juni d. J., Nr. 23,105, nicht gestellt hat, so wird sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und der Abzug von 3% ihres Vermögens unter Verfallung in sämtliche Kosten verfügt.

Bühl, den 14. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Beginger.

Nr. 4399. (Landesverweisung.) Felix Mann von Goshheim, Königl. Württemb. Oberamts Spaichingen, durch Urtheil Großh. Hofge-

richts des Oberrheintreffes vom 16. Dezember v. J., Nr. 6328/29, wegen Diebstahls zu achtmonatlicher Arbeitshausstrafe und zur Landesverweisung verurtheilt, wird morgen aus der Strafanstalt entlassen und über die Landesgrenze transportirt; was unter Beifügen dessen Signalements andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Derselbe ist 41 Jahre alt, 5' 4" groß, hat röthliche Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, längliche Gesichtsförm, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, gerade Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, röthliche Barthaare und rundes Kinn.

Bruchsal, den 29. August 1853.

Großh. Zucht- und Arbeitshausverwaltung.  
Wohnlich.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Nr. 9693. Es sei Johann Sebastian Blesch von Buchen für verschollen zu erklären und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung zu geben.  
Buchen, den 18. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Christian Leonhard mit seiner Familie von Dietenhäusern, auf Samstag, den 10. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Wilhelm Morlock, Sohn des Bierbrauers Jakob Morlock von Pforzheim, auf Samstag, den 17. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Carl Wunsch mit seiner Familie von Sickingen, auf Dienstag, den 13. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Eppingen:

Der in Amerika sich befindliche Emanuel Friedrich von Mühlbach hat um Ausfolgung seines Vermögens dahier nachgesucht, auf Montag, den 12. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

Ignaz Baumann mit seiner Familie von Lauf, auf Mittwoch, den 7. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

Der ledige Georg Armbruster von Berghaupten, und der ledige Joseph Künste von

Zell, auf Samstag, den 10. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Johann Zink und dessen Ehefrau, Romania, geb. Freig mit ihrem Sohne Andreas Zink von Ottenhöfen, auf Dienstag, den 13. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Andreas Faist, lediger Landwirth, Nikolaus Blust, lediger Schuhmacher, und Caroline Fischer ledig von Furschenbach, auf Dienstag, den 13. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Ludwig Genter und Rosalia Genter, beide ledig von Oberachern, auf Dienstag, den 13. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die Amtskanzlei.

### Kaufantrag.

[1] Nr. 4410/15. (Kostlieferung.) Die Lieferung der Kost für die Gefangenen des allgemeinen Arbeits- und Weiberzuchtshauses dahier wird für die Zeit vom 1. Januar bis letzten Dezember 1854 an den Wenigstnehmenden im Wege der Soumission vergeben. Die Kostlieferungsbedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen an zwei verschiedene oder nur einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten gesonderte Küche zu führen hat, überlassen werde. Die Angebote sind längstens bis zum 24. t. M. bei unterzeichneter Stelle verschlossen und mit der Aufschrift „Kostlieferung“ portofrei einzureichen und denselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung und über den Besitz eines freien liegenschaftlichen Vermögens von 3000 fl. beizuschließen.

Bruchsal, den 29. August 1853.

Großh. Zucht- und Arbeitshausverwaltung.  
Wohnlich.

### Offene Stelle.

Nr. 6315. Die hiesige erste Gehilfenstelle mit welcher ein jährlicher Gehalt von 500 fl. und einigen Accidenzien verbunden sind, ist in Erledigung gekommen.

Die Herrn Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten, welche sich um diese Stelle zu bewerben wünschen, belieben sich in frankirten Briefen unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Fähigkeit und sittliches Betragen an den unterzeichneten Dienstvorstand zu wenden.

St. Blasien, den 28. August 1853.

Großh. Obereinnehmer und Domänenverwaltung.  
L. Sebert.

Hierzu Verordnungsblatt Nr. 15.

Carlsruhe. Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.